

GLV-INFO

Zeitung des Grenzgänger Landesverbandes OÖ

Jahrgang 50 • Ausgabe 4/2021



Verlagspostamt: 5280 BRAUNAU - P.b.b. - GZ02Z033809M



SEITE DES OBMANNES



Was ist, was bleibt, was wird?

Sehr geehrte Mitglieder
des Grenzgänger-Landesverbandes-Oberösterreichs!

Erstmals darf ich Sie als neuer Obmann nach der Wahl vom 01.10.2021 hier so begrüßen. Unser Verband ist in den letzten zwei Jahren erfreulicherweise durch eine steigende Mitgliederzahl gestärkt worden, derzeit halten wir bei **909 Mitgliedern**. Unerfreulicherweise ist die Corona-Pandemie noch nicht vorbei, sodass wir uns entschlossen haben, auch zum Schutz unserer Mitglieder, die seit vielen Jahren gleichgebliebenen Beratungen im Büro des Grenzgänger-Landesverbandes am Dienstag und Donnerstag von jeweils 08:00 bis 12:00 Uhr derzeit nur telefonisch abzuhalten. Sobald sich die Corona-Lage aber entspannt, werden wir selbstverständlich wieder unsere gewohnten Büroberatungen durchführen und wir freuen uns dann auf eine rege Anfrage durch unsere Mitglieder.

Welche Aufgaben stehen nun für den Grenzgänger-Landesverband aktuell an?

Inhaltlich ist das Home-Office-Thema noch nicht erledigt, sondern derzeit aufgrund der Pandemie nur auf Eis gelegt:

Zur Erinnerung: Noch immer gilt laut DBA die **45-Tage-Regelung**.

Aufgrund einer Konsultationsvereinbarung mit den österreichischen und deutschen Finanzministerien ist diese Regelung zwar für die Zeit von Corona aufgrund unseres Antrages vom Grenzgänger-Bundesverband-Österreich ausgehebelt worden und so kann durch diese Vereinbarung derzeit unbeschränkt Home-Office von Grenzgänger gemacht werden. In der Zeit nach Corona wird es aber auch ein verstärktes Home-Office geben und so muss daher bis zu diesem Zeitpunkt dafür gesorgt werden, dass Grenzgänger hier keine Benachteiligungen haben. Hier werden wir uns verstärkt für Sie, sehr geehrte Grenzgänger einsetzen, wie im April 2020 wo wir diese Konsultationsvereinbarung erreichen konnten. Seit Frühjahr 2021 fordern wir die Bundesregierungen von Österreich und Deutschland auf, diese 45 -Tage- Regelung zur Gänze aus dem Doppelbesteuerungsabkommen heraus zu nehmen.

Leider bekommen wir nur ausweichende Antworten!

Wir versprechen Ihnen aber, dass wir hier nicht „locker lassen“!

Finanziell benachteiligt sind besonders unsere Rentner/Pensionisten, wenn ein Grenzgänger in ein österreichisches Pflegeheim kommt. Hier fordern wir seit Jahren eine Gleichstellung gegenüber österr. Pensionisten. (Fiktive Berechnung von Sonderzahlungen)

Beispiel:

Ein österr. Pensionist bekommt 1.000,-€ monatlich = 12x 1.000,- = 12.000,-€

Von diesen 12.000,-€ bleiben dem Pflegebedürftigen 20% Taschengeld

= 2.400,-€/Jahr Plus 2x die Sonderzahlung von 2.000,-€ ungekürzt.

Das sind also 4.400,-/Jahr für Pensionisten mit einer österr. Pension

Der Grenzgänger bekommt auch 14.000,-€ im Jahr, davon bleiben ihm auch nur 20%: Taschengeld, also 2.800,-€/Jahr! Nachteil: 1600,- €

Da es in Deutschland KEINE Sonderzahlungen gibt, sind unsere Grenzgänger hier massiv benachteiligt!

(Grenzgänger haben doch auch dieselben Bedürfnisse, wie Arztbesuche, Medikamente, Therapien, Friseur usw...)

IMPRESSUM:

Grenzgänger Landesverband OÖ, Laabstraße 6-8, 5280 Braunau am Inn

Tel.: ++43/7722/84128, E-Mail: info@grenzgaengerverband.at

ZVR-Nr.: 436547620, F.d.l.v. Mag. Gerald Hamming

www.grenzgaengerverband.at

Bürozeiten: Dienstag & Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr



SEITE DES OBMANNES

Außerdem müssen die meisten auch noch die Einkommensteuer in Deutschland zahlen. Jahrelang versuchen wir mit dem Land OOE, (Pflege ist leider Ländersache) eine Gleichstellung herbei zu führen, leider ist hier das Interesse bei der Landesregierung gleich Null!

Für diese oben beschriebenen „**Dauerthemen**“ haben wir im Vorstand des GLV jeweils **eigene Arbeitsgruppen** eingesetzt. Sie sind bereits dabei, diverse Entscheider in Deutschland und Österreich zu kontaktieren. Derzeit naturgemäß nur telefonisch, hoffentlich ab Frühjahr 2022 auch mit unmittelbaren Treffen vor Ort. Ziel ist es bis Ende des Jahres 2022, günstigerweise schon bis Sommer 2022, Ergebnisse vorweisen zu können.

Im Frühjahr 2022 planen **deutsche Gewerkschaften** auch eine bis zwei **Großveranstaltungen** an Beratungen im Grenzraum Burghausen - Hochburg/Ach speziell für Grenzgänger und Grenzpendler. Aufgrund der bereits erneuerten engeren Kontakte mit der österreichischen Gewerkschaft wurde der **Grenzgänger-Landesverband eingeladen** an dieser Veranstaltung teilzunehmen und dafür **Referenten zu stellen**. In weiterer Folge sollten dann **grenzüberschreitend Einzelberatungen mit den Referenten** durchgeführt werden. Wir werden diese Möglichkeit zugunsten unserer Mitglieder natürlich gerne aufgreifen und darüber im Frühjahr noch näher berichten.

Unser schon bewährtes **Angebot der Zusammenarbeit** mit „Beratungspaketleistungen“ **mit deutschen und österreichischen Steuerberatern bleibt natürlich aufrecht**. Zusätzlich werden derzeit Gespräche darüber geführt, dass man auch diese Beratung/Pakete für arbeitsrechtliche Themen ausweitet, zum Beispiel Inhalt des deutschen Arbeitsvertrages – was ist möglich – durch deutsche Arbeitsrechtsanwälte für Mitglieder des Grenzgänger-Landesverbandes organisiert.

Auch diesbezüglich sollte bis Frühjahr 2022 eine Lösung gefunden sein, sodass hinkünftig die Grenzgänger nicht nur an **steuerrechtlichen sondern auch in arbeitsrechtlichen Problemen** durch spezielle Pakete **unterstützt** werden können.

Letztlich hat sich der GLV auch dazu entschlossen sein **Beratungsangebot örtlich auszuweiten**: Bereits in früheren Zeiten hat es Beratungsstellen im Oberen Mühlviertel gegeben. Der GLV hat hier Kontakt zu örtlichen Regionalverantwortlichen aufgenommen und hofft ab etwa Mai 2022 wieder eine **regelmäßige Beratungsstation in den Gemeinden Schärding, Kollerschlag und Umgebung** anbieten zu können. Dies um auch u.a. unseren Mühlviertler Grenzgängern eine dauerhafte Anlaufstelle zu bieten. Überlegungen bestehen auch hinsichtlich einer **weiteren Beratungsstelle zwischen Lamprechtshausen und Ostermiething**; für die Grenzgänger im Salzburger Flachgau und unmittelbar angrenzenden Bezirk Braunau.

Wie man sieht, haben wir uns einiges für 2022 vorgenommen. Natürlich kann der Vorstand nur dann mittel- und langfristig erfolgreich sein, wenn wir weiter so gut wie bisher von den Mitgliedern, Ämtern, Behörden, Steuerberatern und der Raiffeisenlandesbank OÖ und der Raiffeisenbank Region Braunau unterstützt werden. Dies einerseits durch laufende Anfragen zu aktuellen Themen und andererseits durch die Werbung weiterer Mitglieder, damit unser Verband noch stärker wird und wir die „1.000er-Mitgliedsmarke“ in nächster Zeit knacken können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine friedliche Vorweihnachtszeit sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für 2022!

Mag. Gerald Hamminger,
Obmann Grenzgänger-Landesverband OÖ

AUSGEZEICHNETER VORSTAND

Wir danken unseren langjährigen Vorstandsmitgliedern
für ihre unermüdliche, ehrenamtliche Arbeit und ihr Engagement
für den Grenzgänger Landesverband
und den Grenzgänger Bundesverband Österreich!



Auer Josef
seit 1997 Landesobmann
seit 2001 Bundesobmann



Bigl Ernst
seit 2001 1. LO-Stellvertreter
seit 2013 Bundeskassier



Esterbauer Gottfried
seit 1974 Bundes- und Sozial-
referent



Esterbauer Rosemarie
seit 1992 im Büro
seit 2001 1. Landeskassierin



Jung Werner
seit 1981 Landes- und Bundes-
schriftführer



Kain Josef
seit 1981 Landeskassier-Stv.
seit 1997 Bundesechnungs-
prüfer



Kaiser Helmut
seit 2003 2. Rechnungsprüfer



Keindl Hermann
seit 1992 1. Rechnungsprüfer



Riedler Eva
seit 2001 2. LO-Stellvertreterin



PORTRAIT



Konsulent Helmut SÖLLINGER

Obmannstellvertreter
Pressereferent

Alter: 66 Jahre

Wohnort: Neukirchen an der Enknach

Familienstand: verheiratet mit Frau Lolita, 2 Töchter

Beruf: Pensionist

früher: Techn. Angestellter in der Wacker Chemie AG

Hobbys: Fußball, Vereinsentwicklung bzw. Ehrenamt, Ausflüge

Wie kam ich zum GLV:

Ich hatte einen Aufruf des alten Vorstandes in der Zeitung des GLV gelesen, daraufhin habe ich mich beim damaligen Obmann Josef Auer getroffen, und so ist der Kontakt bzw. Bereitschaft zur Mitarbeit entstanden.

Ziele mit dem GLV:

Nachteile der Grenzgänger gegenüber heimischen Arbeitnehmern in Sachen Steuern, Krankenversicherung, Kindergeldbezug, Sozialversicherung und Pensionsangelegenheiten auf Gleichstand zu bringen und den Verein mit aktiven Beiträgen zu unterstützen bzw. mit Leben zu befüllen.

PORTRAIT



Mag. Andrea WOLFGRUBER-DÖRFL

Landesschriftführerin

Alter: 54 Jahre

Wohnort: Überackern

Familienstand: verheiratet, 2 Söhne

Beruf: Personalentwicklung bei Wacker Chemie in Burghausen

Hobbys: Sport, Ehrenamt, AK-Leiterin der Gesunden Gemeinde Überackern, Vorstand im Elternverein der HTL, Gründung des Waldkindergartens Überackern

Wie kam ich zum GLV:

Helmut Söllinger hat mich angesprochen und zur Mitarbeit animiert. Ich kannte den GLV durch meinen Vater, der viele Jahre Mitglied war. Dadurch habe ich auch von der Arbeit und den erzielten Erfolgen des GLV gehört.

Ziele mit dem GLV:

Durch meine aktive Mitarbeit möchte ich die Gleichstellung der Grenzgänger unterstützen. Einerseits bei Fragestellungen, die jetzt schon bekannt sind und andererseits bei jenen, die uns in Zukunft herausfordern werden. Ein konkretes Ziel von mir ist, die Arbeit des GLV bei den arbeitenden Grenzgängern bekannter zu machen und somit die Bereitschaft zur Mitgliedschaft oder Mitarbeit zu erhöhen.

PORTRAIT



Simon SIGL

Landeskassier

Alter: 39 Jahre

Wohnort: Geretsberg

Familienstand: Lebensgefährtin, 4 Kinder

Beruf: Disponent bei Wacker Chemie in Burghausen

Hobbys: Familie, Fußball, als Spieler wie auch als Funktionär im Nachwuchs

Wie kam ich zum GLV:

Helmut Söllinger hat mich angesprochen, ob ich nicht beim GLV Mithilfen möchte. Kurz nach der Lehre hatte ich schon vom GLV gehört, aber was hier genau gemacht wird war mir nicht klar. Nach dem ich erfahren hatte was der GLV macht und in der Vergangenheit geleistet hat, habe ich mich entschlossen mitzuhelfen.

Ziele mit dem GLV:

Besonders die aktuelle COVID Situation hat gezeigt, dass Grenzgänger immer noch mit Hürden zu kämpfen haben, die es sonst nicht gibt. Deshalb möchte ich hier beim GLV mithelfen, diese Hürden, Stück für Stück, abzubauen. Damit es in Zukunft keinen Unterschied macht, ob zwischen Wohnort und Arbeit eine Staatsgrenze liegt oder nicht.

TERMINE EINKOMMENSTEUER NUR ABGABE VON UNTERLAGEN

Aufgrund der ungewissen Umstände können wir für 2022
keine persönlichen Termine zur EKST-Erklärung 2021
in unserem Landesbüro vergeben.



ABGABE der UNTERLAGEN IM GLV-BÜRO

für die **EKST-Erklärung für Österreich**
durch das Steuerbüro ECA Schmidt & Hertwich
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

! nur Abgabe möglich !

im LANDESBÜRO:

29. März bis 28. April 2022

immer Dienstags und Donnerstags

Wir geben Ihre Unterlagen an ECA-Schmidtd weiter!

Sie haben aber auch die Möglichkeit, einen Termin bei
dem Steuerbüro ECA-Schmidt & Hertwich, Bahnhofstr. 2,
5280 Braunau, Tel. Nr. 07722/63525-32
Herr Josef Brajdic zu vereinbaren.

DIESE UNTERLAGEN SIND NOTWENDIG:

- Einkommensteuerbescheide für die zu veranlagenden Jahre
 - Rentenbescheide von Deutschland von Jänner bis Juni, und von Juli bis Dezember
 - Heimkosten und Ausbildungskosten von studierenden Kindern
 - alle österreichischen Einkünfte
 - eventuelle Bezüge einer Firmenrente
 - Grenzgänger mit landwirtschaftlichen Einkünften, Übergabsverträge, Einheitswerte und Pachtverträge
 - Überweisungen an die ÖGK (von der deutschen Rente)
 - Spenden
 - Zuerkennung einer Schwerbehinderung von Deutschland/Österreich
 - Krankheitskosten (Medikamente, Zahnarztkosten, Arztkosten, Brillen, Hörgeräte, usw.)
 - Ausweis einer Schwerbehinderung
- **Wichtig!**
ab 2021 werden **KEINE Zusatzversicherungen wie Kranken,- Unfall.....usw.**
sowie Rückzahlungen für Wohnraumschaffung anerkannt!!

FROHE WEIHNACHTEN & DANKE!



**Wir wünschen Ihnen
gesegnete Weihnachten
und ein glückliches neues
Jahr 2022!**

**Wir bedanken uns bei allen
unseren Mitgliedern für Ihre
Treue und freuen uns,
heuer 48 neue
Mitglieder in unserem
Verband
begrüßen zu dürfen!**

**Der Vorstand des
GLV OÖ**

**Unser Landesbüro
ist vom 23. Dezember 2021
bis 4. Jänner 2022 geschlossen!**

AOK
Die Gesundheitskasse.

BAYERN

„Meine Vorgänge“
online immer
im Blick!

Anträge live verfolgen? Auf einen Klick.

Gesundheit? Immer im Griff – mit der Funktion „Meine Vorgänge“ haben Sie im Onlineportal vollen Überblick über den Bearbeitungsverlauf Ihrer Anträge. Jederzeit und von überall abrufbar. Das ist **#EchteNähe**



Mehr Infos auf www.aok.de/bayern/einfachdigital

Gesundheit nehmen wir persönlich.

**Raiffeisen
Region Braunau**



ZIELSICHER

Gemeinsam stark für eine
sichere Zukunft.

#sportbrauchtstarkepartner
raiffeisen-ooe.at/region-braunau

EU-Kommissar Johannes Hahn bei Exklusivgespräch in der RLB OÖ:

„DIE UMSETZUNG DES EU GREEN DEAL DARF INNOVATIONSPROZESSE NICHT ABWÜRGEN“

Über Chancen und Herausforderungen für die Industrie in Zusammenhang mit dem EU Green Deal diskutierten in der Raiffeisenlandesbank OÖ kürzlich EU-Kommissar Johannes Hahn, Doris Hummer, Präsidentin der Wirtschaftskammer OÖ, Erich Frommwald, Obmann der Sparte Industrie WKOÖ, Werner Steinecker, Generaldirektor der Energie AG sowie RLB OÖ-Generaldirektor Heinrich Schaller.

Feedback aus der Praxis durch Austausch mit Vertretern der Wirtschaft

In seinem Eingangsstatement betonte Johannes Hahn, EU-Kommissar für Haushalt und Verwaltung, wie wichtig der Austausch mit Vertretern der Wirtschaft ist, wenn es um die Umsetzung des Green Deals geht: „Alle EU-Mitgliedsstaaten haben zugestimmt, die Klimaziele bis 2030 zu erreichen. Es gibt dazu eine gesetzliche Verpflichtung. Die Kommission hat die Aufgabe, Vorschläge zu liefern, wie das erreicht werden kann. Deshalb

bin ich dankbar für die Gelegenheit, heute Feedback aus der Praxis zu bekommen.“ Es gäbe viele Ansätze und Sichtweisen, wie der Green Deal erfolgreich umgesetzt werden kann, für Hahn ist dabei Technologieneutralität ein wesentliches Kriterium: „Gemeint ist damit, dass wir nicht durch Maßnahmen bestimmte Innovationsprozesse und Entwicklungen abwürgen.“

Industrie als Teil der Lösung

Doris Hummer, Präsidentin der Wirtschaftskammer OÖ, unterstrich diesen Ansatz: „Es braucht vor allem noch viel an Innovation, Technik und Forschung, um diese Ziele zu erreichen.“

Für Erich Frommwald, Obmann der Sparte Industrie, spielt Planungssicherheit besonders für Industrieunternehmen eine entscheidende Rolle: „In diesem Zusammenhang ist uns wichtig, dass die oberösterreichische Industrie als Partner und auch als Lösung des Klimaproblems gesehen wird.“

Es braucht Rechts- und Investitionssicherheit

Die heimische Energiewirtschaft stehe vor einer radikalen Transformation und immensen Investitionen, damit die ambitionierten Energie- und Klimaziele gestemmt werden können, weiß Werner Steinecker, Generaldirektor der Energie AG: „Es fehlt die nötige Anzahl an Fachkräften, um einen radikalen Wandel umsetzen zu können. Für eine Rechts- und damit Investitionssicherheit bedarf es einer europaweiten Harmonisierung der Gesetze.“ Für möglichst einfache und nachvollziehbare gesetzliche Rahmenbedingungen plädiert auch Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ: „Da wir an einer Reihe von Industriebetrieben beteiligt sind, ist es für uns natürlich von großem Interesse, welche Veränderungen in Sachen Nachhaltigkeit auf uns zukommen. Wichtig ist, dass ein Rahmen geschaffen wird, der es den Unternehmen ermöglicht, die Vorgaben auch möglichst unbürokratisch umsetzen zu können.“



RLB OÖ-Generaldirektor Heinrich Schaller, EU-Kommissar Johannes Hahn, Werner Steinecker, Generaldirektor der Energie AG, Doris Hummer, Präsidentin WKOÖ, Erich Frommwald, Obmann Sparte Industrie WKOÖ.

WIRTSCHAFT

Wenn Sie Wirtschaft hören, woran denken Sie?
An heimliche Weltmarktführer, regionale Familien-
unternehmen oder talentierte Einzelkämpfer?
Wenn wir an Wirtschaft denken, denken wir an Sie!
Wir macht's möglich!